

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Allgemeines Literaturverzeichnis	XLIII
Abkürzungsverzeichnis	XLIX

Einführung

Rz. Seite

§ 1 Wesen und Bedeutung der Unternehmungsformen

I. Die Wahl der Unternehmungsform	1.1	1
1. Gesichtspunkte für die Wahl der Unternehmungsform	1.1	1
2. Die zur Wahl stehenden Gesellschaftsformen	1.7	3
3. Die verschiedenen Gesellschaftszwecke	1.11	4
II. Die Gestaltungsfreiheit im Gesellschaftsrecht	1.16	6
1. Typenwahlfreiheit und Typengestaltungsfreiheit	1.16	6
2. Typenzwang und Typenbeschränkung	1.18	6
3. Weitere Grenzen der Gestaltungsfreiheit	1.26	8
4. Typenwechsel	1.27	9
III. Die Gestaltungsmöglichkeiten im Recht der stillen Gesellschaft	1.28	9
1. Wesensmerkmale der stillen Gesellschaft	1.28	9
2. Die atypische stille Gesellschaft	1.30	10
a) Atypische Gestaltungsformen der stillen Gesellschaft	1.30	10
b) Zulässigkeit der atypischen Gestaltungsformen der stillen Gesellschaft	1.32	11
c) Anwendbarkeit der §§ 230 ff. HGB auf die atypischen Gestaltungsformen	1.35	12
IV. Zusammenfassung	1.36	12

§ 2 Die stille Gesellschaft als Unternehmungsform, insbesondere die Gründe für ihre Wahl

I. Beweggründe auf Seiten des stillen Gesellschafters	2.2	14
II. Beweggründe auf Seiten des Inhabers des Handelsgeschäfts	2.7	16
1. Zivilrechtliche Beweggründe	2.7	16
2. Steuerrechtliche Beweggründe	2.12	17
III. Die stille Gesellschaft als Familiengesellschaft	2.18	18
IV. Die stille Gesellschaft als Form der Mitarbeiterbeteiligung	2.24	20
1. Die Beweggründe zur Mitarbeiterbeteiligung	2.24	20

IX

	Rz.	Seite
2. Die Formen der Mitarbeiterbeteiligung	2.27	21
a) Die Gewinnbeteiligung	2.27	21
b) Die Mitunternehmerschaft (atypische stille Gesellschaft)	2.29	21
c) Die typische stille Gesellschaft	2.33	23
d) Vermögensbeteiligungsgesetz	2.37	24
V. Die stille Publikumsgesellschaft	2.45	26
VI. Die stille Gesellschaft als Beteiligungsinstrument für den Venture-Capital-Markt	2.46	26
VII. Die stille Gesellschaft als Unternehmungsform zur Privatisie- rung öffentlicher Aufgaben	2.48	27
VIII. Zusammenfassung	2.51	28

§ 3 Wurzeln der stillen Gesellschaft und Stellung im ausländischen Recht

I. Die Wurzeln der stillen Gesellschaft	3.1	29
II. Ausländisches Recht	3.8	31
1. Frankreich	3.8	31
2. Italien	3.20	34
3. Liechtenstein	3.30	37
4. Österreich	3.31	37
5. Schweiz	3.38	39
6. Belgien	3.42	42
7. Luxemburg	3.62	46
8. Niederlande	3.69	47
9. Schweden	3.74	48
10. Griechenland	3.78	49
11. Anglo-amerikanischer Rechtskreis	3.83	51
12. Japan	3.84	51
III. Zusammenfassung	3.91	53

I. Teil: Die stille Gesellschaft im Zivil- und Handelsrecht

§ 4 Begriff, Wesen und Erscheinungsformen der stillen Gesellschaft

I. Der Begriff der stillen Gesellschaft	4.1	55
II. Das Wesen der stillen Gesellschaft	4.6	56
1. Die stille Gesellschaft als echte Gesellschaft	4.6	56
2. Die stille Gesellschaft als Innengesellschaft	4.10	58
3. Die stille Gesellschaft als Personengesellschaft	4.17	60
III. Die Erscheinungsformen der stillen Gesellschaft	4.24	62
1. Die typische stille Gesellschaft	4.25	62

	Rz.	Seite
2. Atypische Formen der stillen Gesellschaft	4.26	63
a) Die stille Gesellschaft als Publikumsgesellschaft	4.27	63
b) Die stille Gesellschaft mit Vermögensbeteiligung des Stillen	4.28	63
c) Die stille Gesellschaft mit Geschäftsführungsbeteiligung des Stillen	4.32	65
d) Die atypische stille Gesellschaft i.S. des Steuerrechts	4.33	65
IV. Zusammenfassung	4.34	65

§ 5 Abgrenzung der stillen Gesellschaft gegenüber verwandten Rechtsinstituten

I. Stille Gesellschaft und andere Formen der internen Beteiligung . .	5.2	67
1. Stille Gesellschaft i.S. von §§ 230 ff. HGB und stille Gesellschaft bürgerlichen Rechts	5.2	67
2. Stille Gesellschaft und Geschäfte auf gemeinsame Rechnung . .	5.4	68
3. Stille Gesellschaft und Unterbeteiligung	5.5	68
II. Stille Gesellschaft und Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	5.6	69
III. Stille Gesellschaft und Personenhandelsgesellschaften	5.8	69
IV. Partiarische Rechtsverhältnisse	5.16	71
1. Begriff und Wesen der partiarischen Verträge	5.16	71
2. Das partiarische Darlehen	5.20	72
a) Bedeutung der Unterscheidung zwischen partiarischem Darlehen und stiller Gesellschaft	5.21	73
b) Unterscheidungskriterien	5.32	75
3. Genussrechte	5.38	79
4. Der partiarische Dienstvertrag	5.39	79
5. Partiarische Miet-, Pacht- und Verlagsverträge	5.49	82
V. Kommissionsgeschäft	5.52	83
VI. Stille Gesellschaft und Treuhand	5.54	84
VII. Zusammenfassung	5.58	84

§ 6 Die beteiligten Personen

I. Der Inhaber des Handelsgewerbes	6.1	86
1. Überblick	6.1	86
2. Natürliche Personen als Geschäftsinhaber	6.4	88
a) Gewerbeeigenschaft des betriebenen Unternehmens	6.5	88
b) <i>Handelsgewerbeeigenschaft</i> des betriebenen Unternehmens	6.12	91
aa) Handelsgewerbe kraft Unternehmenszuschnitts nach § 1 HGB	6.12	91

	Rz.	Seite
bb) Handelsgewerbe kraft Eintragung nach § 2 HGB	6.13	91
cc) Handelsgewerbe kraft Eintragung nach § 3 HGB	6.14	92
dd) Handelsgewerbe kraft Eintragung nach § 5 HGB	6.15	92
c) Betreibereigenschaft des Geschäftsinhabers	6.16	93
3. Gesellschaften als Geschäftsinhaber	6.17	93
a) Handelsgesellschaften	6.17	93
aa) Überblick	6.17	93
bb) Personenhandelsgesellschaften kraft Betriebs eines Handelsgewerbes	6.18	94
cc) EWIV	6.23	95
dd) Kapitalgesellschaften	6.24	96
b) Genossenschaften	6.27	97
c) Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	6.29	98
d) Gesellschaften in Liquidation	6.30	99
e) Europäische Auslandsgesellschaften	6.31	99
4. Erbgemeinschaften als Geschäftsinhaber	6.35	101
5. Juristische Personen des öffentlichen Rechts als Geschäftsinhaber	6.36	102
II. Der stille Gesellschafter	6.37	102
1. Beteiligungsfähigkeit	6.37	102
a) Natürliche Personen	6.38	102
b) Gesellschaften	6.39	103
aa) Körperschaften	6.39	103
bb) Personengesellschaften	6.40	103
cc) Gesellschaften in Liquidation	6.41	103
dd) Gesellschafter von still beteiligten Gesellschaften	6.42	104
c) Stiftungen	6.43	104
d) Erbgemeinschaften	6.44	104
e) Juristische Personen des öffentlichen Rechts	6.45	104
2. Beteiligung am Handelsgewerbe eines anderen	6.47	105
a) Verschiedenheit von Geschäftsinhaber und Stilem	6.47	105
b) Stille Beteiligung an mehreren Handelsgewerben und an Teilen eines Handelsgewerbes	6.50	106
c) Unterbeteiligung	6.53	107
3. Status des stillen Gesellschafters	6.54	108
4. Mehrheit von still Beteiligten	6.55	108
a) Unmittelbare Beteiligung mehrerer stiller Gesellschafter an einem Handelsgewerbe	6.55	108
aa) Mehrheit von unverbunden zweigliedrigen stillen Gesellschaften	6.55	108
bb) Mehrheit von verbunden zweigliedrigen stillen Gesellschaften	6.57	109
cc) Mehrgliedrige stille Gesellschaft	6.61	110
b) Mittelbare Beteiligung mehrerer Gesellschafter an einem Handelsgewerbe	6.62	111

	Rz.	Seite
aa) Beteiligung mehrerer über eine still beteiligte BGB- Außengesellschaft	6.62	111
bb) Unterbeteiligung an einer stillen Beteiligung	6.63	112
III. Zusammenfassung	6.64	112
 § 7 Beitragsleistung und Einlage des stillen Gesellschafters		
I. Die Pflicht zur Beitragsleistung	7.1	114
1. Beitrag und Einlageleistung	7.1	114
2. Umfang der Beitragspflicht	7.3	115
II. Die Erbringung der Beitragsleistung	7.6	116
1. Arten der Beitragsleistung und ihre rechtliche Behandlung	7.6	116
a) Beitragsleistung durch bilanzierungsfähige Einlage	7.7	116
aa) Persönliche Leistung einer Geldeinlage	7.10	117
bb) Persönliche Leistung einer Sacheinlage	7.15	118
cc) Schenkweise Einbuchung	7.18	119
b) Beitragsleistung durch nicht bilanzierungsfähige Beiträge	7.31	123
aa) Gebrauchsüberlassung	7.31	123
bb) Einbringung eines Vermögensgegenstandes dem Werte nach	7.36	124
cc) Dienstleistungen	7.38	125
dd) Einräumung eines Geld- oder Warenkredits	7.43	126
ee) Unterlassungen	7.44	126
ff) Immaterielle Beiträge	7.45	126
2. Zeitpunkt der Beitragsleistung	7.46	127
3. Störungen der Beitragsleistung	7.50	128
a) Gesetzwidrigkeit oder Sittenwidrigkeit	7.50	128
b) Unmöglichkeit	7.51	128
c) Verzug	7.54	129
d) Mängelgewährleistung	7.56	129
e) Sonstige Pflichtverletzungen des stillen Gesellschafters	7.59	130
f) Störungen von Seiten des Geschäftsinhabers	7.60	130
III. Die Folgen der Beitragsleistung	7.61	130
1. Begründung des Beteiligungsverhältnisses	7.61	130
2. Gutschrift auf dem Einlagekonto	7.65	132
a) Bedeutung der Gutschrift	7.65	132
b) Höhe der Gutschrift	7.68	132
aa) Grundsatz der freien Bewertung der Beitragsleistung	7.68	132
bb) Über- und Unterbewertung der Beitragsleistung	7.70	133
cc) Probleme bei der Bewertung der Beitragsleistung	7.74	134
c) Variables Einlagekonto	7.78	135
3. Einlage und Haftung	7.80	136
IV. Zusammenfassung	7.84	137

§ 8 Gewinn- und Verlustbeteiligung

I. Die Gewinnbeteiligung	8.1	140
1. Begriff der Gewinnbeteiligung	8.2	140
2. Möglichkeiten der Gewinnbeteiligung	8.8	142
3. Konzernrechtliche Voraussetzungen der Gewinnbeteiligung	8.18	144
a) Anwendbarkeit der konzernrechtlichen Sonderregelungen	8.18	144
aa) Objektive Anwendbarkeit der §§ 291 ff. AktG auf die stille Gesellschaft als Gewinnabführungsvertrag	8.18	144
bb) Subjektive Anwendbarkeit der §§ 291 ff. AktG – Geltung für AG und KGaA	8.22	146
b) Rechtsfolgen der Anwendbarkeit der §§ 291 ff. AktG	8.25	147
aa) Notwendigkeit der Zustimmung der Hauptversammlung zum schriftlichen stillen Gesellschaftsvertrag	8.25	147
bb) Notwendigkeit der Handelsregistereintragung	8.30	151
cc) Höchstgrenze der Gewinnabführung	8.31	151
dd) Kollision von Gewinnabführungsvertrag und stiller Beteiligung	8.35	153
II. Die Verlustbeteiligung	8.37	154
1. Ausschluss der Verlustbeteiligung	8.37	154
2. Möglichkeiten der Verlustbeteiligung	8.40	155
III. Zusammenfassung	8.42	156

§ 9 Errichtung der stillen Gesellschaft

I. Errichtung durch Gesellschaftsvertrag	9.1	158
1. Bedeutung des Gesellschaftsvertrags	9.1	158
2. Wesentlicher Inhalt des Gesellschaftsvertrags	9.3	158
3. Rechtsnatur des Gesellschaftsvertrags	9.4	159
4. Abschluss des Gesellschaftsvertrags	9.12	162
a) Beteiligte	9.12	162
aa) Grundkonstellation	9.12	162
bb) Besondere Konstellationen	9.18	162
b) Vorvertrag	9.20	164
c) Konsensbildung	9.21	164
d) Zeitpunkt des Wirksamwerdens	9.23	165
5. Mängel des Gesellschaftsvertrags	9.24	165
a) Formmängel	9.24	165
aa) Formerfordernisse	9.24	165
(1) Grundstücksbezogene Verpflichtungen	9.25	166
(2) Schenkungsversprechen und Verfügungen von Todes wegen	9.27	166
(3) Sonstige bedeutsame Formerfordernisse	9.28	167
bb) Rechtsfolgen von Formmängeln	9.29	167

	Rz.	Seite
b) Willensmängel	9.30	168
c) Inhaltsmängel	9.31	168
aa) Verstöße gegen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts	9.31	168
bb) Verstöße gegen die guten Sitten	9.32	168
cc) Verstöße gegen das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	9.33	169
6. Widerruf des Gesellschaftsvertrags	9.34	169
II. Besonderheiten der Errichtung durch Vertreter	9.35	170
1. Allgemeine Probleme des Vertragsschlusses durch Stellvertreter	9.35	170
a) Missbrauch der handelsrechtlichen Vertretungsmacht	9.35	170
b) Insichgeschäfte	9.39	172
2. Der Vertragsschluss unter Mitwirkung gesetzlicher Vertreter	9.40	172
a) Fälle der notwendigen Mitwirkung eines gesetzlichen Vertreters	9.40	172
aa) Gesellschafterstellung von geschäftsunfähigen natürlichen Personen	9.40	172
bb) Gesellschafterstellung von beschränkt geschäftsfähigen Minderjährigen	9.41	172
cc) Gesellschafterstellung von Betreuten unter Einwilligungsvorbehalt	9.44	173
b) Besondere Anforderungen an die Mitwirkung eines gesetzlichen Vertreters	9.45	174
aa) Bestellung eines Ergänzungspflegers	9.45	174
bb) Genehmigung des Familiengerichts	9.46	175
3. Der Vertragsschluss durch Vertreter kraft Amtes	9.54	178
4. Der Vertragsschluss durch rechtsgeschäftliche Vertreter	9.55	178
a) Anwendungsbereich der rechtsgeschäftlichen Vertretungsmacht	9.55	178
b) Vertretung speziell durch Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte	9.56	178
5. Der Vertragsschluss durch organschaftliche Vertreter	9.58	179
a) Vertragsschluss durch eine AG oder KGaA	9.58	179
aa) Die AG oder KGaA als Geschäftsinhaberin	9.58	179
bb) Die AG oder KGaA als stille Gesellschafterin	9.60	180
b) Vertragsschluss durch eine GmbH	9.61	181
aa) Die GmbH als Geschäftsinhaberin	9.61	181
bb) Die GmbH als stille Gesellschafterin	9.63	182
c) Vertragsschluss durch eine Genossenschaft	9.64	182
aa) Die Genossenschaft als Geschäftsinhaberin	9.64	182
bb) Die Genossenschaft als stille Gesellschafterin	9.65	182
d) Vertragsschluss durch eine Personenhandelsgesellschaft	9.66	182
aa) Die Personenhandelsgesellschaft als Geschäftsinhaberin	9.66	182
bb) Die Personenhandelsgesellschaft als stille Gesellschafterin	9.71	184

	Rz.	Seite
e) Vertragsschluss durch eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts	9.73	185
f) Vertragsschluss durch eine Gesellschaft in Liquidation	9.74	185
g) Vertragsschluss durch eine Erbengemeinschaft	9.75	185
III. Wirtschaftsrechtliche Errichtungsschranken	9.76	185
1. Gewerbe- und berufsrechtliche Errichtungsschranken	9.76	185
a) Stille Beteiligungen an Apotheken	9.77	186
b) Stille Beteiligungen an Rechtsberatungsunternehmen	9.78	186
c) Stille Beteiligungen an Steuerberatungs- und Wirtschafts- prüfungsunternehmen	9.79	187
d) Sonstige gewerberechtliche Einschränkungen	9.80	187
2. Finanzmarktrechtliche Errichtungsschranken	9.81	188
3. Kartellrechtliche Errichtungsschranken	9.82	188
a) Anwendbares Kartellrecht	9.82	188
b) Stille Gesellschaft und Kartellverbot	9.83	188
c) Stille Gesellschaft und Fusionskontrolle	9.87	189
IV. Zusammenfassung	9.88	190
 § 10 Inhalt des Gesellschaftsvertrags		
I. Der Mindestinhalt des Gesellschaftsvertrags	10.1	191
II. Der sonstige Inhalt des Gesellschaftsvertrags	10.4	192
1. Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	10.5	192
a) Die Firma	10.6	192
b) Der Gegenstand des Unternehmens	10.13	194
c) Der Sitz des Unternehmens	10.15	195
2. Informations-, Kontroll- und Mitwirkungsrechte des stillen Gesellschafters	10.17	195
3. Beitragsleistung, Gewinn- und Verlustbeteiligung	10.21	196
4. Auseinandersetzungsguthaben, schwebende Geschäfte	10.23	197
5. Übertragung der Beteiligung	10.29	199
6. Dauer der stillen Gesellschaft, Kündigung	10.40	202
7. Geheimhaltung der stillen Gesellschaft	10.41	202
8. Gewährung von Sicherheiten an den stillen Gesellschafter . . .	10.43	202
9. Vereinbarung eines Schiedsgerichts	10.44	203
10. Regelung der Erbfolge beim Tode des Inhabers	10.55	205
a) Die erbrechtliche Regelung	10.55	205
b) Die gesellschaftsvertragliche Regelung	10.62	206
11. Weitere Regelungen	10.65	207
III. Zusammenfassung	10.66	208

§ 11 Mängel des Gesellschaftsvertrags

I. Die Lehre von der Gesellschaft mit fehlerhafter Vertragsgrundlage	11.1	209
II. Der fehlerhafte stille Gesellschaftsvertrag im Besonderen	11.5	212
1. Anwendung der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft auf die stille Gesellschaft	11.5	212
a) Meinungsstand	11.6	212
b) Stellungnahme	11.12	216
2. Grenzen der Anwendung der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	11.19	221
a) Gesetzes- und Sittenwidrigkeit	11.20	221
b) Verstoß gegen berufsrechtliche Regelungen	11.23	223
c) Minderjährigenschutz	11.24	223
d) Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	11.26	225
e) Fehlende Gesellschaft und Scheingesellschaft	11.27	225
3. Anwendbare Regelungen	11.28	226
III. Zusammenfassung	11.33	227

§ 12 Geschäftsführung

I. Überblick	12.1	228
II. Geschäftsführungsbezogene Rechte und Pflichten des Geschäftsinhabers	12.2	229
1. Recht und Pflicht zur Geschäftsführung	12.2	229
a) Recht und Pflicht zum Betrieb des Handelsgewerbes	12.2	229
aa) Übernahme der Geschäftsinhaberschaft	12.2	229
bb) Aufnahme der Geschäftstätigkeit	12.5	230
cc) Vornahme von Inhabergeschäften	12.6	230
dd) Erhaltung der Grundlagen des Handelsgeschäfts	12.7	230
ee) Fortführung des Handelsgeschäfts	12.13	232
b) Recht und Pflicht zur sonstigen Geschäftsführung	12.18	234
c) Beschränkung der Geschäftsführungsbefugnis	12.20	235
d) Entzug der Geschäftsführungsbefugnis	12.22	236
e) Vergütung der Geschäftsführung	12.23	236
f) Folgen pflichtwidriger Geschäftsführungsmaßnahmen	12.26	237
2. Treuepflicht	12.29	238
a) Rechtsgrund der Treuepflicht	12.29	238
b) Inhalt der Treuepflicht	12.30	239
aa) Allgemeine Pflicht zur Zweckförderung und Rücksichtnahme	12.30	239
bb) Pflicht zur zweckentsprechenden Verwendung der Beitragsleistungen	12.32	240
cc) Wettbewerbsverbot	12.33	240

	Rz.	Seite
III. Geschäftsführungsbezogene Rechte und Pflichten des stillen Gesellschafters	12.36	242
1. Recht und Pflicht zur Geschäftsführung	12.36	242
a) Erfordernis einer vertraglichen Vereinbarung	12.36	242
b) Vertretung durch den stillen Gesellschafter	12.37	242
c) Entzug der vertraglich übertragenen Geschäftsführungsbefugnis	12.38	243
d) Vergütung der vertraglich übertragenen Geschäftsführung ..	12.39	243
e) Haftung für pflichtwidrige Geschäftsführungsmaßnahmen ..	12.40	244
2. Treuepflicht	12.41	244
3. Kontrollrechte	12.43	245
a) Allgemeine Grundsätze	12.43	245
aa) Verfügbarkeit der Kontrollrechte	12.43	245
bb) Unübertragbarkeit der Kontrollrechte	12.44	246
cc) Gestaltbarkeit der Kontrollrechte	12.45	246
b) Einzelne gesetzliche Kontrollrechte	12.47	247
aa) Das ordentliche Informationsrecht nach § 233 Abs. 1 HGB	12.47	247
bb) Das außerordentliche Informationsrecht nach § 233 Abs. 3 HGB	12.50	248
cc) Die Kontrolle von Beteiligungen	12.53	249
dd) Weitere gesetzliche Kontrollrechte	12.60	252
4. Zustimmungsrechte	12.61	252
a) Anwendungsbereich des Zustimmungserfordernisses	12.61	252
b) Modalitäten und Wirkungen der Zustimmung	12.63	253
c) Missachtung des Zustimmungserfordernisses	12.64	253
5. Haftung des stillen Gesellschafters für die im Handelsgewerbe begründeten Verbindlichkeiten	12.65	254
IV. Zusammenfassung	12.72	257
 § 13 Buchführung und Jahresabschluss		
I. Überblick	13.1	260
1. Grundlagen	13.1	260
2. Abgrenzung zur internen Rechnungslegung	13.4	261
3. Behandlung im Überschuldungsstatus	13.5	262
4. Die steuerliche Gesamtbilanz	13.6	262
II. Keine Rechnungslegungspflicht der stillen Gesellschaft	13.9	263
III. Die stille Gesellschaft in der Rechnungslegung des Inhabers nach HGB	13.13	264
1. Buchführungs- und Bilanzierungspflicht des Inhabers	13.13	264
2. Passivierung der stillen Beteiligung	13.18	265

a) Abgrenzung eigenkapitalähnlicher stiller Beteiligungen von stillen Beteiligungen mit überwiegendem Fremdkapitalcharakter	13.21	267
b) Bilanzierung stiller Beteiligungen mit überwiegendem Fremdkapitalcharakter	13.32	270
c) Bilanzierung eigenkapitalähnlicher stiller Beteiligungen	13.36	271
3. Aktivierung der Beitragsleistung des stillen Gesellschafters	13.39	272
a) Aktivierungsfähigkeit des Beitrages	13.40	272
b) Bewertung der Einlage	13.46	274
4. Bilanzielle Behandlung von Gewinnen, Verlusten und Entnahmen	13.48	275
5. Die stille Gesellschaft in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang	13.61	278
a) Typisch stille Gesellschaft mit Fremdkapitalcharakter	13.61	278
b) Atypisch stille Gesellschaft mit Eigenkapitalcharakter	13.62	279
6. Ergebnisänderungen aufgrund Betriebsprüfung	13.63	279
a) Handelsbilanz als Ergebnisverteilungsmaßstab	13.64	279
b) Steuerbilanz als Ergebnisverteilungsmaßstab	13.65	279
7. Bilanzieller Ausweis von Abfindungszahlungen an atypische stille Gesellschafter	13.66	280
a) Steuerbilanz	13.69	280
b) Handelsbilanz	13.71	281
IV. Die stille Gesellschaft in der Rechnungslegung des stillen Gesellschafters	13.75	282
1. Buchführungs- und Bilanzierungspflicht des stillen Gesellschafters	13.75	282
2. Aktivierung der Mitgliedschaft in der stillen Gesellschaft	13.76	283
3. Die stille Gesellschaft in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang	13.83	285
V. Behandlung der stillen Gesellschaft nach IFRS/IAS	13.85	285
1. Allgemeines	13.85	285
a) Bedeutung und Anwendungsbereich	13.85	285
b) Bilanzierungsgrundsätze nach IFRS/IAS	13.87	286
2. Erfassung der stillen Beteiligung in der Rechnungslegung des Inhabers	13.89	287
a) Bilanzierung nach IAS 32	13.90	287
b) IAS 32-Amendment (IAS 32.16A und 16B)	13.95	289
c) Bewertung der Einlage	13.101	291
3. Erfassung der stillen Beteiligung in der Rechnungslegung des stillen Gesellschafters	13.103	292
4. Angaben im Anhang	13.104	292
VI. Zusammenfassung	13.105	293

§ 14 Feststellung und Verteilung von Gewinn und Verlust

I. Mehrstufiges Verfahren: Ermittlung, Verteilung und Ausschüttung	14.1	294
II. Ermittlung der Bemessungsgrundlage (Ertragsermittlung)	14.5	295
1. Gesetzliche Regelung – interne Rechnungslegung als Grundlage der Ergebnisberechnung	14.5	295
2. Vereinbarungen zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage	14.8	297
a) Die Berechnung von Gewinn und Verlust in der Vertragspraxis	14.8	297
b) Ausgangspunkt: Handels- oder Steuerbilanz	14.10	297
aa) Handelsbilanzgewinn	14.11	297
bb) Steuerbilanzgewinn	14.14	298
3. Durchführung der Ertragsberechnung	14.26	301
a) Bemessungsgrundlage bei typisch stiller Beteiligung	14.26	301
b) Unterschiede der Gewinnberechnung bei typischer und atypischer stiller Gesellschaft	14.33	303
aa) Ertragsberechnung bei der atypischen stillen Gesellschaft	14.34	304
bb) Ertragsberechnung bei der stillen Publikumsgesellschaft	14.36	304
cc) Ertragsberechnung bei der typischen stillen Gesellschaft	14.38	305
c) Jahresergebnis des Inhabers als Grundlage für die Gewinnberechnung	14.45	308
III. Die Feststellung der Ergebnisberechnung	14.48	309
IV. Bestimmung des Verteilungsschlüssels (Ertragsverteilung)	14.54	311
1. Gewinnverteilungsschlüssel	14.54	311
2. Verlustverteilungsschlüssel	14.61	313
V. Auszahlung des Gewinnanteils	14.66	314
1. Der Auszahlungsanspruch des stillen Gesellschafters	14.66	314
2. Auszahlungsanspruch und Einlage des stillen Gesellschafters	14.75	316
VI. Zusammenfassung	14.82	319

§ 15 Auflösung der stillen Gesellschaft

I. Das Wesen der Auflösung	15.1	320
II. Die Auflösungsgründe	15.8	322
1. Auflösung durch Vereinbarung der Gesellschafter	15.10	322
2. Zeitablauf, Bedingungseintritt, Erreichen und Unmöglichwerden des Zwecks	15.11	323
a) Ablauf der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zeit	15.11	323

	Rz.	Seite
b) Eintritt einer im Gesellschaftsvertrag vereinbarten auflösenden Bedingung	15.13	323
c) Erreichen des vereinbarten Zwecks (§ 726 BGB)	15.14	323
d) Unmöglichwerden des Gesellschaftszwecks (§ 726 BGB)	15.15	323
3. Kündigung (§ 234 Abs. 1 HGB)	15.20	324
a) Die ordentliche Kündigung	15.21	325
b) Die außerordentliche Kündigung	15.30	327
4. Kündigung durch einen Privatgläubiger des stillen Gesellschafters (§§ 234, 135 HGB)	15.39	329
5. Tod oder Todeserklärung eines Gesellschafters, Auflösung von Handelsgesellschaften	15.42	330
a) Tod des Geschäftsinhabers	15.42	330
b) Tod des stillen Gesellschafters	15.49	332
c) Auflösung von Inhaber-Handelsgesellschaften	15.58	334
6. Insolvenz eines Gesellschafters (§ 728 BGB)	15.62	335
7. Sonstige mögliche Auflösungsgründe	15.66	336
III. Zusammenfassung	15.73	337

§ 16 Auseinandersetzung

I. Begriff und Wesen	16.1	339
1. Die gesetzliche Regelung	16.1	339
2. Zeitpunkt der Auseinandersetzung	16.13	345
II. Auseinandersetzungsguthaben	16.15	346
1. Ermittlung des Auseinandersetzungsguthabens	16.15	346
2. Höhe des Auseinandersetzungsguthabens	16.18	347
a) Höhe bei typischen stillen Beteiligungen	16.19	348
b) Höhe bei atypischen stillen Beteiligungen mit schuldrechtlicher Vermögensbeteiligung	16.27	351
3. Sonderfälle der Auseinandersetzung	16.29	352
a) Dienstleistungen als Beitrag des stillen Gesellschafters	16.31	352
b) Sachleistungen als Beitrag des stillen Gesellschafters	16.34	353
III. Auszahlungsanspruch	16.37	353
1. Fälligkeit des Auszahlungsanspruchs	16.39	354
2. Durchsetzung des Auseinandersetzungsanspruchs	16.42	355
3. Kontrollrechte des stillen Gesellschafters	16.46	356
IV. Das passive Einlagekonto	16.49	356
1. Grundsätzliche Bedeutung als Auszahlungssperre	16.49	356
2. Vertragliche Sonderregelungen	16.57	358
V. Abwicklung schwebender Geschäfte	16.58	359
1. Begriff der schwebenden Geschäfte	16.58	359

	Rz.	Seite
2. Beteiligung des stillen Gesellschafters am Ergebnis schwebender Geschäfte	16.63	360
VI. Zusammenfassung	16.71	362
 § 17 Die stille Gesellschaft in der Insolvenz		
I. Grundlagen	17.1	365
1. Auflösung der stillen Gesellschaft durch Insolvenz	17.6	366
a) Auflösung durch Insolvenz des Geschäftsinhabers	17.7	366
b) Auflösung durch Insolvenz des Stillen	17.10	367
2. Insolvenzgründe	17.12	367
3. Berücksichtigung stiller Beteiligungen in der Überschuldungsbilanz	17.15	368
a) Die stille Beteiligung als Fremdkapital	17.16	368
b) Die stille Beteiligung mit Eigenkapitalcharakter	17.17	368
c) Die „eigenkapitalersetzende“ stille Beteiligung mit Nachrang	17.23	369
d) Altfälle	17.30	372
4. Insolvenzantragspflicht des stillen Gesellschafters	17.31	372
5. Anwendbarkeit der Vorschriften über nachrangige Gesellschaftendarlehen	17.33	373
II. Insolvenz des Geschäftsinhabers	17.40	375
1. Die Auseinandersetzung	17.40	375
a) Durchführung der Auseinandersetzung	17.40	375
b) Höhe des Auseinandersetzungsanspruchs	17.46	377
c) Auseinandersetzungsguthaben	17.49	378
2. Ansprüche des stillen Gesellschafters	17.50	379
a) Anspruch auf Rückzahlung der stillen Einlage	17.51	379
aa) Die stille Beteiligung mit Fremdkapitalcharakter	17.51	379
bb) Die stille Beteiligung mit Eigenkapitalcharakter	17.55	380
cc) Die eigenkapitalersetzende stille Beteiligung	17.58	381
dd) Der stille Gesellschafter im Insolvenzplanverfahren	17.68	383
b) Schadensersatz für den Verlust der stillen Einlage	17.70	383
3. Ansprüche gegen den stillen Gesellschafter	17.71	384
a) Keine Haftung gegenüber Dritten	17.71	384
b) Anspruch des Geschäftsinhabers auf Einzahlung rückständiger Einlagen	17.74	384
aa) Die stille Beteiligung mit Fremdkapitalcharakter	17.74	384
bb) Die stille Beteiligung mit Eigenkapitalcharakter	17.80	386
cc) Die eigenkapitalersetzende stille Beteiligung	17.82	387
4. Die Insolvenzanfechtung	17.84	387
a) Die Sonderregelung des § 136 InsO	17.90	388
aa) Unabdingbarkeit	17.91	388
bb) Verhältnis zu anderen Anfechtungsregeln	17.92	389

	Rz.	Seite
cc) Voraussetzungen der besonderen Insolvenzanfechtung gemäß § 136 InsO	17.94	389
dd) Vorliegen einer stillen Beteiligung	17.95	389
ee) Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens	17.96	390
ff) Besondere Vereinbarung zwischen Inhaber und stillem Gesellschafter	17.97	390
gg) Gläubigerbenachteiligung	17.106	392
hh) Ausschluss der Anfechtbarkeit	17.107	392
b) Die Durchführung der Insolvenzanfechtung	17.115	395
c) Rückforderungsansprüche bei stillen Beteiligungen als Surrogat für Gesellschafterdarlehen	17.118	396
aa) Innerhalb des Insolvenzverfahrens	17.118	396
bb) Außerhalb des Insolvenzverfahrens	17.121	397
III. Insolvenz des stillen Gesellschafters	17.124	398
IV. Zusammenfassung	17.126	399

§ 18 Die stille Gesellschaft in der Umwandlung

I. Die stille Gesellschaft und die Umwandlung des Geschäftsinhabers	18.2	402
1. Stille Gesellschaft und klassische Unternehmensübertragung des Geschäftsinhabers	18.3	402
a) Einfluss des stillen Gesellschafters auf die Unternehmens- übertragung	18.4	403
b) Einfluss des stillen Gesellschafters auf die Überleitung des stillen Gesellschaftsverhältnisses auf den neuen Unternehmensträger	18.7	404
c) Beteiligung des stillen Gesellschafters am Veräußerungs- gewinn der Unternehmensübertragung	18.10	405
2. Stille Gesellschaft und Verschmelzung des Geschäftsin- habers	18.11	405
a) Verschmelzung mit stiller Beteiligung am übertragen- den Rechtsträger	18.11	405
aa) Die prinzipielle Übertragbarkeit der stillen Beteiligung . .	18.12	406
bb) Informationspflichten des Geschäftsinhabers	18.14	407
cc) Zustimmungsbedürftigkeit	18.17	408
dd) Die Rechtslage bei Zustimmung des Stillen	18.24	410
ee) Die Rechtslage bei fehlender Zustimmung des Stillen . .	18.25	411
ff) Rechtsformabhängiges Zustimmungserfordernis des übernehmenden Rechtsträgers	18.28	412
b) Verschmelzung mit stiller Beteiligung am übernehmenden Rechtsträger	18.34	414
3. Stille Gesellschaft und Spaltung des Geschäftsinhabers	18.35	414
a) Stille Beteiligung am übertragenden Rechtsträger	18.36	415
aa) Die prinzipielle Übertragbarkeit der stillen Beteiligung in der Spaltung	18.36	415

	Rz.	Seite
bb) Information des Stillen und Zustimmungspflichtigkeit	18.39	415
b) Stille Beteiligung am übernehmenden Rechtsträger	18.41	416
4. Stille Beteiligung und Umwandlung eines Einzelkaufmännischen Unternehmens in eine Handelsgesellschaft	18.42	416
5. Stille Gesellschaft und Formwechsel des Geschäftsinhabers	18.43	416
a) Formwechsel im Anwendungsbereich des Umwandlungsgesetzes	18.44	417
b) Im Umwandlungsgesetz nicht geregelte Formwechsel	18.49	419
II. Die Umwandlung des stillen Gesellschafters	18.52	419
1. Umwandlung mit Universalsukzession	18.53	420
2. Formwechsel des stillen Gesellschafters	18.55	420
III. Die Umwandlung der stillen Beteiligung	18.56	420
1. Die Umwandlung der stillen Beteiligung in einen Gesellschaftsanteil an der Inhabergesellschaft	18.57	421
a) Die Umwandlung der stillen Beteiligung in einen Personengesellschaftsanteil	18.58	421
b) Die Umwandlung der stillen Beteiligung in einen Kapitalgesellschaftsanteil	18.59	421
2. Der Wechsel zwischen typischer und atypischer stiller Beteiligung	18.61	422
IV. Die Umwandlung eines Gesellschaftsanteils in eine stille Beteiligung	18.62	422
V. Die stille Gesellschaft in der grenzüberschreitenden Umwandlung	18.64	423
1. Verschmelzung	18.64	423
2. Spaltung	18.66	425
3. Formwechsel	18.67	425
VI. Zusammenfassung	18.69	426
 § 19 Die stille Publikumsgesellschaft		
I. Allgemeines	19.1	430
1. Begriff und Zulässigkeit der stillen Publikumsgesellschaft	19.9	433
2. Geschichtliche Entwicklung und Perspektive	19.14	434
3. Die geeignete Rechtsform für Publikumsgesellschaften	19.21	437
4. Emission am „grauen Kapitalmarkt“	19.26	439
II. Das Sonderrecht der stillen Publikumsgesellschaft	19.29	440
1. Die Errichtung der stillen Publikumsgesellschaft	19.29	440
a) Gestaltungsvarianten	19.29	440
b) Beitritt zu einer stillen Publikumsgesellschaft	19.38	443
c) Der Gesellschaftsvertrag	19.40	444
aa) Form	19.40	444

	Rz.	Seite
bb) Auslegung und Inhaltskontrolle	19.41	444
cc) Die Zustimmung der Hauptversammlung zum Abschluss des stillen Gesellschaftsvertrags	19.44	445
d) Binnenorganisation der stillen Publikumsgesellschaft	19.45	446
e) Die stille Publikumsgesellschaft auf fehlerhafter Vertrags- grundlage	19.50	448
aa) Ausgangsüberlegungen	19.51	448
bb) Folgen bei zweigliedriger Ausgestaltung des Gesell- schaftsverhältnisses	19.53	449
cc) Folgen bei Mehrgliedrigkeit des Gesellschaftsver- hältnisses	19.56	451
f) Der Abschluss stiller Beteiligungen außerhalb von Geschäfts- räumen	19.59	452
aa) Außerhalb von Geschäftsräumen abgeschlossene Verträge nach §§ 312b, 312g BGB	19.59	452
bb) Widerruf nach §§ 355 ff. BGB	19.63	453
cc) Höhe des Rückgewähranspruchs	19.64	454
g) Der finanzierte Beteiligungserwerb	19.69	456
aa) Das verbundene Geschäft	19.69	456
bb) Nicht verbundene Geschäfte	19.74	458
cc) Verstöße gegen Aufklärungspflichten	19.76	459
h) Stellvertretung und Verbraucherschutz	19.77	460
2. Ausgestaltung der Gesellschaftsverträge	19.80	461
a) Rechte und Pflichten der Gesellschafter	19.80	461
aa) Einlagepflicht des Anlegers	19.81	461
bb) Informations- und Kontrollrechte der stillen Gesell- schafter	19.82	462
b) Haftungsverfassung der stillen Publikumsgesellschaft	19.86	463
3. Ausscheiden des Anlegers und Abwicklung des stillen Gesell- schaftsverhältnisses	19.89	464
a) Insolvenz eines Gesellschafters	19.90	465
b) Kündigung des Geschäftsinhabers	19.91	465
c) Kündigung durch den Anleger	19.97	467
d) Liquidationsbeschluss	19.104	469
4. Auseinandersetzung und Abfindung	19.105	469
a) Vereinbarung von Abfindungsklauseln	19.110	470
b) Inhaltskontrolle der Abfindungsvereinbarung	19.112	470
III. Anlegerschutz im Recht der Publikumsgesellschaft	19.116	472
1. Prospekthaftung	19.117	472
a) Allgemeine zivilrechtliche Prospekthaftung	19.119	473
b) Spezialgesetzliche Prospekthaftung	19.125	474
aa) Neuregelung durch das Vermögensanlagengesetz und das Kapitalanlagegesetzbuch	19.126	474
bb) Anwendungsbereich des VermAnlG und Abgrenzung zum KAGB	19.130	476

	Rz.	Seite
cc) Verkaufsprospekt und Vermögensanlagen-Informationsblatt nach dem VermAnlG	19.139	478
dd) Ausnahmen und Befreiungen nach dem VermAnlG	19.149	480
ee) Haftungsvoraussetzungen nach dem VermAnlG	19.152	481
2. Aufsichtsrechtliche Schranken	19.160	484
a) Stille Beteiligungen als Einlagengeschäft	19.162	484
b) Stille Beteiligungen als Kreditgeschäft	19.167	486
IV. Zusammenfassung	19.168	487

§ 19a Bankenkaptalisierung und stille Gesellschaft

I. Einführung	19a.1	490
II. Aufsichtsrechtlicher Rechtsstand bis zum 30.12.2010	19a.5	491
1. Qualifikation als unbegrenzt anrechenbares Kernkapital nach KWG	19a.5	491
2. Qualifikation als begrenzt anrechenbares hybrides Kernkapital bei international tttigen Banken	19a.7	491
3. Qualifikation als Ergtztzungskapital	19a.9	492
4. Steuerliche Anmerkungen	19a.10	492
III. Aufsichtsrechtlicher Rechtsstand vom 31.12.2010 bis zum 31.12.2013	19a.12	493
IV. Aufsichtsrechtlicher Rechtsstand ab dem 1.1.2014	19a.14	493
1. Hartes Kernkapital	19a.16	494
2. Zusstztzliches Kernkapital	19a.18	495
3. Ergtztzungskapital	19a.20	495
4. Steuerliche Anmerkungen	19a.21	496
V. Zusammenfassung	19a.25	496

II. Teil: Die Besteuerung der stillen Gesellschaft

§ 20 Grundlagen der Besteuerung der stillen Gesellschaft

I. Die steuerliche Anerkennung von stillen Gesellschaften	20.1	500
II. Steuerliche Einordnung und Anerkennung eines Rechtsverhlttnisses als stille Beteiligung	20.5	501
1. Maftgeblichkeit des Zivilrechts fr das Steuerrecht	20.5	501
2. Unwirksame Gesellschaftsvertrge/Treuhandfalle	20.9	503
a) Begriff des Scheingeschfts gemft § 41 Abs. 2 AO	20.9	503
b) Unwirksame und rckwirkend geanderte Gesellschaftsvertrge (§§ 38, 41 Abs. 1 AO)	20.11	503
c) Treuhandfalle (§ 39 Abs. 2 AO)	20.13	504
3. Nebeneinander von Rechtsverhlttnissen zwischen Inhaber und stillem Gesellschafter	20.14	504

	Rz.	Seite
a) Zuordnung von Vergütungen zu den verschiedenen Einkunftsarten	20.14	504
b) Abgrenzung von Arbeitslohn und Einkünften aus Kapitalvermögen	20.16	505
c) GmbH & Still/Personengesellschaft & (a)typisch still	20.22	508
4. Der Streit um das Vorliegen der stillen Gesellschaft im Veranlagungs- und Gerichtsverfahren	20.24	509
a) Verfahrensrechtliche Anknüpfungspunkte	20.24	509
b) Verdeckte Innengesellschaften	20.29	511
c) Umqualifizierung eines Rechtsverhältnisses in einen Gesellschaftsvertrag über eine typisch stille Beteiligung	20.40	515
d) Streit um die Einkünftezurechnung	20.47	517
5. Gestaltungsmissbrauch, § 42 AO	20.50	518
a) § 42 AO a.F.	20.50	518
b) § 42 AO in der aktuellen Fassung	20.52	518
III. Die Unterscheidung von typischer und atypischer stiller Gesellschaft im Steuerrecht	20.59	521
1. Fallgruppen	20.59	521
2. Die typische stille Gesellschaft	20.66	522
3. Die atypische stille Gesellschaft	20.67	523
IV. Die atypische stille Gesellschaft als Mitunternehmerschaft	20.70	524
1. Voraussetzung der Mitunternehmerstellung des Stillen	20.70	524
2. Sonderfragen	20.78	529
a) GmbH & (a)typisch Still	20.78	529
b) Stille Beteiligung an einer GmbH & Co. KG	20.81	530
V. Steuerliche Motive für die Begründung von stillen Beteiligungen	20.85	532
VI. Zusammenfassung	20.91	533
§ 21 Steuerliche Anerkennung in Sonderfällen (stille Familiengesellschaft, GmbH & Still)		
I. Vorbemerkung	21.1	537
II. Vertragsartenübergreifende Voraussetzungen der steuerlichen Anerkennung von Angehörigenverträgen	21.2	537
1. Grundlagen	21.2	537
a) Gestaltungsziele	21.2	537
b) Gesetzliche Regelungen zu Angehörigenverträgen	21.6	539
c) Richterrechtliche Anerkennungsvoraussetzungen von Angehörigenverträgen	21.7	540
d) Bedeutung der zivilrechtlichen Wirksamkeit des Vertragschlusses im Besonderen	21.14	543
2. Rechtsfolgen bei der Nichtanerkennung eines Angehörigenvertrags	21.19	545
3. Verhältnis der „Anerkennungsvoraussetzungen“ zu § 42 AO	21.20	546

	Rz.	Seite
III. Persönlicher Anwendungsbereich der Angehörigenrechtsprechung	21.23	547
1. Verträge zwischen natürlichen Personen	21.23	547
2. Mittelbare Angehörigenverträge	21.26	549
IV. Die Anerkennung der stillen Familiengesellschaft als solche	21.27	550
1. Anerkennungsprüfung bei Gesellschaftsverträgen über stille Beteiligungen	21.27	550
2. Die Anwendung der einzelnen Kriterien bei der Vereinbarung einer stillen Gesellschaft	21.30	551
a) Klare und eindeutige Vereinbarung	21.30	551
b) Zivilrechtliche Wirksamkeit, Anwendbarkeit von § 41 Abs. 1 AO	21.33	552
c) Fremdvergleich dem Inhalt nach	21.36	553
aa) Abstrakter Maßstab	21.36	553
bb) Verfügungsrecht über die stille Beteiligung	21.41	555
cc) Gewinn- und Verlustbeteiligung	21.44	556
d) Vertragsgemäße Durchführung des Gesellschaftsverhältnisses	21.46	557
e) Sonderproblem: Schenkung einer typischen Beteiligung mit Verlustausschluss durch den Inhaber	21.53	559
aa) Zivilrechtlich unwirksame Schenkung der Einlageforderung als Anerkennungsproblem	21.53	559
bb) Vorherige Schenkung der Mittel durch den Geschäftsherrn, um die Einlage des stillen Gesellschafters zu leisten	21.54	560
f) Folgen der Nichtanerkennung des Gesellschaftsverhältnisses	21.62	563
3. Die Anerkennung der Gewinn- und Verlustbeteiligung	21.63	563
a) Maßstäbe und Zeitpunkt der Angemessenheitsprüfung	21.64	564
b) Die Angemessenheit der Gewinnverteilung im Einzelnen	21.68	565
aa) Die geschenkte typisch stille Beteiligung	21.69	565
bb) Die typisch stille Beteiligung aus Eigenmitteln	21.70	566
cc) Die geschenkte atypisch stille Beteiligung	21.71	566
dd) Die entgeltlich erworbene atypisch stille Beteiligung	21.72	567
ee) Die teilweise geschenkte Beteiligung	21.73	567
4. Die Rechtsfolgen einer Nichtanerkennung der Gewinnverteilung	21.74	567
V. Die GmbH & Still	21.76	568
1. Grundlagen	21.76	568
a) Begriff	21.76	568
b) Steuerliche Motivation	21.78	568
aa) Verlusttransfer auf die Gesellschafterebene	21.78	568
bb) Thesaurierungsvorteile der GmbH	21.81	570
cc) Veräußerung der GmbH-Beteiligung	21.82	570
dd) Gewerbesteuer	21.83	570
ee) Nachteile	21.84	570

	Rz.	Seite
2. Die Anerkennung der GmbH & Still als solcher	21.85	571
a) Anerkennung des Gesellschaftsverhältnisses	21.85	571
b) Erhöhte Anerkennungsvoraussetzungen bei beherrschenden Gesellschaftern	21.87	571
c) Der von den erhöhten Anforderungen betroffene Personen- kreis	21.89	572
d) Die Anerkennungsvoraussetzungen im Einzelnen	21.94	574
aa) Klare und eindeutige Vereinbarung, Üblichkeit	21.95	574
bb) Zivilrechtliche Wirksamkeit	21.99	575
cc) Vertragsgemäße Durchführung	21.101	576
e) Folgen der Nichtanerkennung der stillen Beteiligung	21.102	576
3. Die Anerkennung des Leistungsaustauschs und der Gewinn- und Verlustbeteiligung	21.103	576
a) Rechtliche Korrekturmaßstäbe	21.103	576
b) VGA im Leistungsaustausch zwischen GmbH & stillem Gesellschafter	21.113	579
aa) Fallgruppen	21.113	579
bb) VGA aus dem Leistungsaustausch in der typisch stillen Gesellschaft	21.114	579
cc) VGA aus dem Leistungsaustausch in der GmbH & atypisch Still	21.115	579
c) VGA aufgrund einer unangemessenen Gewinnverteilung	21.118	580
aa) Gleiche Maßstäbe für GmbH & typisch Still und GmbH & atypisch Still	21.118	580
bb) Maßstäbe der Angemessenheit	21.120	582
cc) Angemessenheitsgrenzen bei der Gewinnverteilung in der atypisch stillen Gesellschaft	21.129	586
dd) Rechtsfolgen einer unangemessenen Gewinnverteilung	21.130	586
VI. Zusammenfassung	21.134	587

§ 22 Einkommensteuer

I. Die atypische stille Gesellschaft	22.3	593
1. Die Eingehung der atypisch stillen Gesellschaft	22.3	593
2. Besteuerung laufender Geschäftsvorgänge	22.5	594
a) Subjektive Steuerpflicht der Mitunternehmer	22.5	594
b) Gewinnanteile aus der atypisch stillen Gesellschaft als Einkünfte aus Gewerbebetrieb	22.6	594
aa) Behandlung der atypisch stillen Gesellschaft als gewerb- liche Mitunternehmerschaft	22.6	594
bb) Nur teilweise gewerbliche Tätigkeit: Die Abfärbe- regelung des § 15 Abs. 3 Nr. 1 EStG	22.10	596
cc) Die gewerbliche Prägung der GmbH & atypisch Still (§ 15 Abs. 3 Nr. 2 EStG)	22.16	598
c) Gewinnermittlung und Umfang des Betriebsvermögens der atypisch stillen Gesellschaft	22.22	600

	Rz.	Seite
aa) Freiwillige Gewinnermittlung im Wege einer Handels- und Steuerbilanz der atypisch stillen Gesellschaft	22.22	600
bb) Einnahmenüberschussrechnung oder Betriebsvermögensvergleich?	22.24	600
cc) Betriebsvermögen des Geschäftsinhabers als fiktives Gesamthandsvermögen	22.31	603
d) Kapitalkonto und Ergänzungsbilanz des atypisch stillen Gesellschafters	22.33	605
e) Sonderbetriebsvermögen des atypisch stillen Gesellschafters	22.40	607
aa) Allgemeines	22.40	607
bb) GmbH-Beteiligung als Sonderbetriebsvermögen eines atypisch stillen Gesellschafters in der GmbH & Still	22.42	608
f) Gewinnanteil und Sondervergütungen des atypisch stillen Gesellschafters	22.50	612
aa) Allgemeines	22.50	612
bb) Behandlung des Geschäftsführergehalts des Stillen bei der GmbH & Still	22.52	613
cc) Behandlung von Pensionszusagen auf Ebene der GmbH in der GmbH & atypisch Still	22.54	614
g) Finanzierungsaufwendungen des stillen Gesellschafters und Zinsschranke nach § 4h EStG n.F.	22.57	616
h) Verlustanteile des atypisch stillen Gesellschafters	22.65	619
aa) Die Regelungen der §§ 10d, 15b EStG	22.66	620
bb) Beschränkung des Verlustabzugs bei stillen Gesellschaften an Kapitalgesellschaften nach § 15 Abs. 4 Satz 6–8 EStG	22.68	620
cc) Beschränkung des Verlustausgleichs nach § 15a EStG	22.69	620
i) Einlageminderung i.S. von § 15a Abs. 3 Satz 1 EStG	22.83	625
j) Die Tarifbegünstigung des § 34a EStG	22.88	626
3. Besonderheiten bei einzelnen Formen der atypisch stillen Gesellschaft	22.98	630
a) Mitunternehmerschaft & atypisch Still	22.98	630
b) Betriebsaufspaltung mit einer GmbH & atypisch Still	22.102	631
4. Behandlung von Einzelfragen	22.107	633
a) Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter (§ 6 Abs. 5 EStG)	22.107	633
b) Veräußerung des Anteils an einen neuen Gesellschafter	22.114	636
aa) Entgeltliche Veräußerung bei positivem Kapitalkonto des atypisch Stillen	22.114	636
(1) Behandlung beim Veräußerer	22.114	636
(2) Exkurs: Nachträglicher Ausfall der Kaufpreisforderung	22.118	638
(3) Behandlung beim Erwerber	22.120	638
bb) Entgeltliche Veräußerung bei negativem Kapitalkonto des atypisch Stillen	22.122	639
(1) Behandlung beim ausscheidenden Gesellschafter	22.122	639
(2) Behandlung beim Erwerber	22.124	639
c) Die unentgeltliche Übertragung eines Mitunternehmeranteils und Teilmitunternehmeranteils (§ 6 Abs. 3 EStG)	22.125	640
aa) Unentgeltlichkeit	22.125	640
bb) Übertragung gegen Versorgungsleistungen	22.126	641

d) Auflösung der atypisch stillen Gesellschaft gegen Abfindung des Stillen	22.131	643
aa) Ausscheiden gegen Barabfindung	22.131	643
bb) Ausscheiden gegen Sachwertabfindung in das Privatvermögen	22.133	644
cc) Ausscheiden gegen Sachwertabfindung in ein Betriebsvermögen	22.134	645
dd) Anwendung auf das Ausscheiden des atypisch stillen Gesellschafters	22.135	646
ee) Ausscheiden des Geschäftsinhabers	22.138	646
e) Besonderheiten bei der Auflösung einer GmbH & atypisch Still: Einbringung des Anteils an der atypisch stillen Gesellschaft in eine Kapitalgesellschaft gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten	22.140	647
f) Veräußerung des Geschäftsbetriebs	22.142	647
g) Steuerbegünstigungen der §§ 16 Abs. 4, 34 EStG	22.145	648
aa) Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG	22.145	648
bb) Sondertarife nach § 34 EStG	22.147	648
5. Die einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung	22.152	649
a) Grundlagen	22.152	649
b) Beteiligtenfähigkeit der atypisch stillen Gesellschaft	22.156	650
c) Einspruchs- und Klagebefugnis	22.157	651
aa) Einspruchsbefugnis (§ 352 AO)	22.157	651
bb) Klagebefugnis (§ 48 Abs. 1 FGO)	22.162	653
6. Die Steuerermäßigung nach § 35 EStG – sog. Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer	22.165	654
II. Die typische stille Gesellschaft	22.166	654
1. Steuerrechtliche Behandlung beim Inhaber des Handelsgeschäfts	22.167	654
2. Die Einkunftsart beim stillen Gesellschafter	22.181	656
3. Der Gewinnanteil des stillen Gesellschafters	22.184	656
a) Der Gewinnanteil	22.184	656
b) Besonderheit: Mehrgewinne aufgrund Betriebsprüfung	22.186	657
aa) Handelsbilanz als Gewinnverteilungsmaßstab	22.186	657
bb) Steuerbilanz als Gewinnverteilungsmaßstab	22.187	658
c) Das Zufließen der Gewinnanteile	22.188	658
aa) Stille Beteiligung im Privatvermögen	22.188	658
bb) Stille Beteiligung im Betriebsvermögen	22.196	662
cc) Sonderfragen des Zuflusses	22.198	662
4. Gewinne aus Auflösung und Veräußerung der typisch stillen Gesellschaft	22.201	663
a) Gewinne aus Auflösung von typisch stillen Altgesellschaften	22.202	663
aa) Stille Beteiligung im Privatvermögen	22.202	663
bb) Stille Beteiligung im Betriebsvermögen	22.208	665
cc) Sachwertabfindung des Stillen	22.209	665

b) Gewinne aus der Veräußerung von vor dem 1.1.2009 begründeten oder erworbenen Altbeteiligungen	22.210	666
aa) Typisch stille Beteiligung im Privatvermögen	22.210	666
bb) Anwendung des § 23 EStG a.F.	22.215	667
cc) Typisch stille Beteiligung im Betriebsvermögen	22.217	668
c) Veräußerungs- und Auflösungsgewinne bei Neugesellschaften, § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 EStG n.F.	22.218	668
5. Werbungskostenabzug außerhalb der Verlustzuweisung	22.231	671
a) Werbungskostenabzug in Veranlagungszeiträumen bis Ende 2008	22.231	671
b) Beschränkung des Werbungskostenabzuges nach § 20 Abs. 9 EStG n.F. ab 2009	22.235	672
6. Behandlung der Verlustzuweisung an den Stillen	22.238	673
a) Überblick	22.238	673
b) Verlustzuweisungsbeträge sind Werbungskosten im Verlustentstehungsjahr	22.239	674
c) Sinngemäße Anwendung von § 15a EStG	22.242	676
aa) Fehlende Belastung des Stillen durch Verlustzuweisung bei negativem Kapitalkonto	22.242	676
bb) Sinngemäße Anwendung von § 15a EStG gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 EStG	22.244	676
d) Sinngemäße Anwendung des § 15 Abs. 4 Satz 6–8 EStG	22.251	679
e) Verlustanteile bei typisch stillen Beteiligungen im Betriebsvermögen (vor und nach 2008)	22.256	679
7. Beschränkung der Verlustnutzung nach § 20 Abs. 6 EStG	22.261	680
8. Ausschluss der Kapitalerträge i.S. des § 20 Abs. 1 Nr. 4 EStG aus der Abgeltungsteuer gemäß § 32d Abs. 2 EStG	22.266	681
a) Das besondere Näheverhältnis	22.267	681
aa) Gläubiger und Schuldner sind einander nahestehende Personen, § 32d Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. a EStG n.F.	22.267	681
bb) Qualifizierte Beteiligung an der auszahlenden Kapitalgesellschaft, § 32d Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. b EStG n.F.	22.270	682
cc) Schädliche <i>Back-to-Back</i> -Finanzierung, § 32d Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. c EStG n.F.	22.275	685
b) Folgen des Vorliegens der Ausnahmetatbestände	22.276	685
c) Gestaltungsüberlegungen	22.278	685
aa) Einlagen aus geschenkten Mitteln	22.278	685
bb) Refinanzierung stiller Einlagen in der GmbH & Still	22.280	686
cc) Bewusste Strukturierung von typisch stillen Beteiligungen mit Angehörigen statt mit dem Gesellschafter in der GmbH & Still	22.281	686
9. Tarif	22.283	687
10. Die Kapitalertragsteuer	22.287	688
a) Der Steuerabzug vom Kapitalertrag	22.287	688
b) Die abgeltende Wirkung der Kapitalertragsteuer bei Privatinvestoren	22.288	688

	Rz.	Seite
11. Kapitaleinkünfte in der Veranlagung	22.293	689
a) Pflichtveranlagung zum Abgeltungsteuersatz, § 32d Abs. 3 EStG	22.294	689
b) Veranlagungswahlrecht zur Überprüfung des Kapitalertragsteuereinhalts, § 32d Abs. 4 EStG	22.296	690
c) Antrag auf Günstigerprüfung, § 32d Abs. 6 EStG n.F.	22.300	690
III. Zusammenfassung	22.304	691

§ 23 Körperschaftsteuer

I. Allgemeines	23.1	694
1. Grundlagen	23.1	694
a) Verweis auf die Einkommensermittlung nach dem EStG	23.1	694
b) Die GmbH & Still	23.3	694
c) Typische und atypische stille Gesellschaften bei Beteiligung von KSt-Subjekten	23.5	695
2. Stille Gesellschaften und subjektive Körperschaftsteuerpflicht	23.8	697
3. Trennungsprinzip und stille Beteiligung von Anteilseignern	23.14	698
4. Teileinkünfteverfahren, Abgeltungsteuer und stille Gesellschaften	23.16	699
5. Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen bei stillen Gesellschaften	23.22	701
a) Tatbestand und Rechtsfolgen der verdeckten Gewinnausschüttung	23.23	701
b) Tatbestand und Rechtsfolgen der verdeckten Einlage – Zum Debt-Mezzanine-Swap	23.27	703
c) Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen bei Errichtung stiller Gesellschaften	23.30	704
d) Die Gewinnbeteiligung des stillen Gesellschafters als verdeckte Gewinnausschüttung	23.37	706
e) Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen bei sonstigen Geschäftsvorfällen	23.40	707
6. Stille Beteiligungen als Eigenkapital des Geschäftsinhabers – Rangrücktritt	23.41	707
7. Stille Beteiligungen und Organschaft	23.44	708
a) Stille Beteiligungen am Organträger	23.49	709
b) Stille Beteiligungen an der Organgesellschaft	23.53	711
II. Atypische stille Gesellschaften unter der Beteiligung von KSt-Subjekten – Die GmbH & atypisch Still	23.56	713
1. Einkünfteermittlung bei der Mitunternehmerschaft	23.56	713
2. Die Besteuerung des Geschäftsinhabers	23.59	714
a) Aufnahme eines atypischen stillen Gesellschafters	23.59	714
b) Untergang von Verlustvorträgen gemäß § 8c KStG	23.61	714
c) Laufende Besteuerung bei Beteiligung eines atypischen stillen Gesellschafters	23.63	715

	Rz.	Seite
3. Die Besteuerung des stillen Gesellschafters	23.64	715
a) Erwerb der atypischen stillen Beteiligung.	23.64	715
b) Untergang von Verlustvorträgen gemäß § 8c KStG	23.65	716
c) Einschränkung des Verlustausgleichs gemäß § 15 Abs. 4 Satz 6–8 EStG	23.66	716
aa) Regelungsgehalt von § 15 Abs. 4 Satz 6–8 EStG	23.67	716
bb) Verfassungsrechtliche Bedenken gegen § 15 Abs. 4 Satz 6–8 EStG	23.68	717
cc) § 15 Abs. 4 Satz 6–8 EStG – Einzelheiten	23.71	719
III. Typische stille Gesellschaften unter der Beteiligung von KSt- Subjekten – Die GmbH & typisch Still	23.75	720
1. Allgemeines	23.75	720
2. Die Besteuerung des Geschäftsinhabers	23.76	721
a) Aufnahme eines typischen stillen Gesellschafters	23.76	721
b) Laufende Besteuerung bei Beteiligung eines typischen stillen Gesellschafters	23.78	721
3. Die Besteuerung des stillen Gesellschafters	23.80	721
a) Übernahme der typischen stillen Beteiligung	23.80	721
b) Laufende Besteuerung der stillen Beteiligung	23.81	722
c) Eigenkapitalersetzende stille Beteiligungen i.S. von § 17 EStG	23.82	722
d) Nichtabzugsfähigkeit von Gewinnminderungen aus stillen Beteiligungen gemäß § 8b Abs. 3 KStG und § 3c Abs. 2 Satz 2–5 EStG	23.85	723
aa) Die Nichtabzugsfähigkeit von Gewinnminderungen gemäß § 8b Abs. 3 Satz 4–7 KStG	23.86	723
bb) Die Nichtabzugsfähigkeit von Gewinnminderungen gemäß § 3c Abs. 2 Satz 2–4 EStG	23.88	724
e) Einschränkung des Verlustausgleichs gemäß §§ 15 Abs. 4 Satz 6–8; 20 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 EStG	23.90	725
IV. Zusammenfassung	23.91	725
 § 24 Gewerbesteuer		
I. Allgemeines	24.1	727
1. Typische und atypische stille Gesellschaften bei der Gewer- besteuer	24.1	727
2. Wesentliche Änderungen der Gewerbesteuer für stille Gesellschaften in der Vergangenheit	24.3	728
3. Nichtabzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe . . .	24.5	729
II. Die atypische stille Gesellschaft	24.6	730
1. Die atypische stille Gesellschaft als Gewerbebetrieb	24.6	730
a) Atypische stille Gesellschaften am gesamten Gewerbebe- trieb des Inhabers	24.6	730

	Rz.	Seite
b) Atypische stille Gesellschaften an Teilen des Gewerbebetriebs des Inhabers – Tracking-Stock-Strukturen	24.13	732
c) Atypische stille Beteiligungen im Betriebsvermögen des stillen Gesellschafters	24.21	736
2. Subjektive Gewerbesteuerpflicht	24.22	736
3. Gewerbeertrag als Bemessungsgrundlage – Hinzurechnungen und Kürzungen	24.26	737
4. Gewerbesteuerliche Organschaft	24.33	739
5. Gewerbeverlust	24.35	740
a) Verlustverrechnung lediglich bei Unternehmens- und Unternehmeridentität	24.35	740
b) Inkurs: Doppelstöckige Personengesellschaften	24.45	743
c) Verlustvortrag und Mindestbesteuerung	24.49	745
d) Die Anwendbarkeit von § 8c KStG auf die Gewerbesteuer	24.52	745
6. Freibetrag, Steuermesszahl, Steuermessbetrag Hebesatz	24.54	746
7. Anrechnung der Gewerbesteuer gemäß § 35 EStG	24.59	747
8. Verfahrensrecht	24.65	749
a) Festsetzung von Gewerbesteuer-Messbetrag und Gewerbesteuer sowie Feststellung des vortragsfähigen Verlusts zur Gewerbesteuer	24.65	749
b) Gesonderte und einheitliche Feststellung gemäß § 35 Abs. 2 Satz 1 EStG	24.73	752
III. Die typische stille Gesellschaft	24.74	752
1. Allgemeines – Vor- und Nachteile gegenüber atypischen stillen Gesellschaften	24.74	752
2. Die Hinzurechnung von Gewinn- und Verlustanteilen des stillen Gesellschafters zum Gewerbeertrag	24.76	753
a) Die Hinzurechnung gemäß § 8 Nr. 1 Buchst. c GewStG	24.78	753
b) Die Hinzurechnung nach § 8 Nr. 3 GewStG a.F. (bis 2007)	24.88	756
IV. Zusammenfassung	24.89	757

§ 25 Umsatzsteuer

I. Keine Unternehmereigenschaft von stillen Gesellschaften	25.1	758
II. Der Geschäftsinhaber als Unternehmer	25.5	759
III. Der stille Gesellschafter in der Umsatzsteuer	25.9	761
1. Ein- und Ausgangsumsätze des Geschäftsinhabers	25.9	761
2. Unternehmerische Tätigkeit des stillen Gesellschafters – Zum Vorsteuerabzug bei stiller Beteiligung	25.12	762
a) Erwerb und Halten stiller Beteiligungen	25.12	762
b) Der stille Gesellschafter als Unternehmer	25.17	763
c) Die stille Beteiligung als Teil der unternehmerischen Tätigkeit des stillen Gesellschafters	25.18	764

IV. Leistungen zwischen Geschäftsinhaber und stillem Gesellschafter	25.24	765
1. Mangelnde Umsatzsteuerbarkeit der Leistungen bei gesetzestypischer stiller Gesellschaft	25.24	765
2. Sacheinlagen und Sacheinbringungen des stillen Gesellschafters sowie Sachleistungen des Geschäftsinhabers	25.25	765
a) Rechtsprechung des EuGH	25.26	765
b) Rechtsauffassung der deutschen Finanzgerichte und Finanzverwaltung	25.31	767
3. Leistungen gegen Sonderentgelt	25.37	769
V. Veräußerung der stillen Beteiligung	25.41	770
VI. Zusammenfassung	25.42	771

§ 26 Ausgewählte Fragen zum Umwandlungssteuerrecht

I. Gründung atypisch stiller Gesellschaften	26.2	772
1. Inhalt und Funktion des § 24 UmwStG 2006	26.2	772
a) Überblick	26.2	772
b) Einzelfragen zur Ausübung des Bewertungswahlrechts gemäß § 24 Abs. 2 Satz 2 UmwStG	26.5	773
c) Ausübungsberechtigter	26.6	774
d) Maßgebliche Schlussbilanz	26.7	774
e) Antragstellung	26.8	774
f) Antragsfrist	26.10	775
2. Gründung einer atypisch stillen Gesellschaft durch Bar- oder Sacheinlage in das Vermögen des Geschäftsinhabers	26.13	776
a) Problemfelder	26.13	776
b) Gründung eines Einzelunternehmens & atypisch Still	26.14	776
aa) Realisationstatbestand	26.14	776
bb) Übergang des Betriebsvermögens in das Quasi-Gesamthandsvermögen	26.17	777
c) Gründung einer Personengesellschaft & atypisch Still	26.24	779
aa) Gründung mit einem Nichtgesellschafter der Personengesellschaft	26.24	779
bb) Gründung einer Personengesellschaft & atypisch Still mit einem Gesellschafter	26.29	781
d) Gründung einer GmbH & atypisch Still	26.32	781
e) Eintritt eines Neugesellschafters in eine bestehende GmbH & atypisch Still unter Leistung eines Aufgelds in die Kapitalrücklage der GmbH	26.36	782
II. Wechsel von Mitunternehmerstellung an der Außengesellschaft in die Stellung als atypisch Stiller	26.44	784
1. Ausscheiden aus Gesellschaft unter Umwandlung der Beteiligung in die Stellung als atypisch stiller Gesellschafter	26.44	784

	Rz.	Seite
a) Ausscheiden aus einer Personengesellschaft gegen Bar- oder Sachwertabfindung	26.44	784
b) Umwandlung der Beteiligung in die Stellung als atypisch stiller Gesellschafter	26.48	787
2. Ausscheiden des Komplementärs einer KGaA unter Umwandlung der Beteiligung in die Stellung als atypisch stiller Gesellschafter	26.54	790
3. Umwandlung einer GmbH & Co. KG in eine GmbH & atypisch Still	26.55	790
III. Mehrfache Anwendung von Bewertungswahlrechten bei Umwandlungsvorgängen	26.65	793
1. Sacheinlagen des atypisch stillen Gesellschafters aus einem Betriebsvermögen im Rahmen der Gründung	26.65	793
a) Anwendbarkeit des § 6 Abs. 5 Satz 3 EStG	26.65	793
b) Behandlung paralleler Sacheinlagen des Geschäftsinhabers und des Stillen	26.66	793
2. Gründung einer GmbH & atypisch Still bei Einbringung einer Sachgesamtheit in die GmbH	26.71	794
a) Rechtslage bis einschließlich 31.12.2014	26.71	794
b) Rechtslage ab dem 1.1.2015	26.74	795
3. Einbringung einer Sachgesamtheit in eine Personengesellschaft unter Begründung einer atypisch stillen Gesellschaft . . .	26.75	795
4. Atypisch stille Beteiligung an einem Teilbetrieb oder einer 100 %-Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft	26.79	796
a) Teilbetriebsbegriff des UmwStG	26.79	796
b) 100 %-Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft als Teilbetrieb	26.80	797
c) Begründung einer atypisch stillen Beteiligung im Wege des Anteilstauschs	26.83	798
5. Umwandlungen unter Beteiligung des Geschäftsinhabers bei bestehender atypisch stiller Beteiligung	26.86	799
IV. Umwandlung einer atypisch stillen Beteiligung in eine Beteiligung am Geschäftsinhaber	26.90	800
1. Umwandlung der GmbH & atypisch Still in eine GmbH unter Ausgabe neuer GmbH-Anteile	26.90	800
a) Einbringung von Mitunternehmeranteilen durch die atypisch stillen Gesellschafter	26.90	800
b) Billigkeitsregelung in Tz. 20.09 des UmwStE 2011	26.93	801
2. Umwandlung der atypisch stillen Beteiligung in eine Mitunternehmerstellung an der Außen-Personengesellschaft	26.98	803
V. Verschmelzung der GmbH auf eine atypisch still beteiligte Personengesellschaft	26.101	803

VI. Begründung einer Kapitalgesellschaft & typisch Still bei Einbringungen gemäß §§ 20, 21 UmwStG	26.107	805
1. Einräumung einer typisch stillen Beteiligung als sonstige Gegenleistung	26.107	805
2. Rechtslage für Einbringung und Anteilstausch bis zum 31.12.2014	26.109	805
3. Rechtslage für Einbringung und Anteilstausch nach dem 31.12.2014	26.114	807
a) Inhalt der Neuregelung	26.114	807
b) Absolute und relative Schädlichkeitsgrenze	26.116	808
c) Wirkungsweise der Neuregelung bei schädlicher sonstiger Gegenleistung	26.117	809
d) Ansatz des Mindestwerts (§§ 20 Abs. 2 Satz 4, 21 Abs. 1 Satz 4 UmwStG)	26.124	810
VII. Zusammenfassung	26.133	812

§ 27 Erbschaft- und Schenkungsteuer, Vermögensteuer

I. Erbschaft- und Schenkungsteuer	27.1	814
1. Einführung	27.1	814
2. Steuertatbestand	27.4	815
a) Einführung	27.4	815
b) Freigebige Zuwendungen unter Lebenden	27.6	815
c) Fiktive Zuwendungen unter Lebenden	27.15	818
3. Entstehung der Steuer	27.20	819
4. Bewertung	27.27	821
a) Grundlagen und Rechtsentwicklung	27.27	821
b) Typisch stille Gesellschaft	27.30	822
aa) Besteuerung des stillen Gesellschafters	27.30	822
bb) Besteuerung des Inhabers	27.46	825
c) Atypisch stille Gesellschaft	27.47	826
5. Verschonung von unternehmerischem Vermögen	27.59	828
a) Grundlagen und Rechtsentwicklung	27.59	828
b) Typisch stille Gesellschaft	27.69	830
c) Atypisch stille Gesellschaft	27.70	830
aa) Betriebsvermögen	27.70	830
bb) Anteile an Kapitalgesellschaften	27.76	832
6. Freibeträge und Steuertarif	27.79	832
II. Vermögensteuer	27.91	833
1. Einführung	27.91	835
2. Aktuelle Reformüberlegungen	27.96	838
III. Zusammenfassung	27.113	844

§ 28 Grund- und Grunderwerbsteuer

I. Grunderwerbsteuer	28.1	846
1. Einführung	28.1	846
2. Steuerpflichtige Erwerbsvorgänge	28.3	846
3. Steuerbefreiungen	28.10	848
4. Bemessungsgrundlage	28.15	849
5. Steuerberechnung	28.17	850
6. Sonstiges	28.19	850
II. Grundsteuer	28.21	850

§ 29 Die stille Gesellschaft im internationalen Steuerrecht

I. Die beschränkte Steuerpflicht	29.1	855
1. Einkommensteuer	29.1	855
a) Typische stille Gesellschaft	29.6	856
b) Atypische stille Gesellschaft	29.16	858
2. Körperschaftsteuer	29.22	859
3. Vermögensteuer	29.23	859
4. Erbschaftsteuer	29.24	860
II. Maßnahmen zur Beseitigung der Doppelbesteuerung	29.26	860
1. Unilaterale Maßnahmen	29.27	860
2. Bilaterale Maßnahmen (Doppelbesteuerungsabkommen)	29.30	861
a) Typische stille Gesellschaft	29.31	862
b) Atypische stille Gesellschaft	29.36	863
III. Das Außensteuergesetz	29.42	866
IV. Negative ausländische Einkünfte	29.47	869
V. Zusammenfassung	29.51	870

III. Teil: Die Unterbeteiligung**§ 30 Die Unterbeteiligung in zivilrechtlicher Sicht**

I. Wesen der Unterbeteiligung und wirtschaftliche Bedeutung	30.1	873
II. Abgrenzung zu anderen Rechtsinstituten	30.8	875
III. Arten der Unterbeteiligung	30.15	877
IV. Rechtsgrundlagen	30.21	879
V. Der Unterbeteiligungsvertrag	30.26	880
1. Rechtsnatur des Vertrags	30.26	880
2. Formbedürftigkeit	30.29	881
3. Mängel des Gesellschaftsvertrags	30.38	885

	Rz.	Seite
VI. Beitrag und Einlage in der Unterbeteiligungsgesellschaft	30.39	885
VII. Die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	30.41	886
VIII. Beendigung der Unterbeteiligungsgesellschaft	30.58	892
IX. Die Einlage des Unterbeteiligten in der Insolvenz des Haupt- gesellschafters	30.65	895
X. Zusammenfassung	30.66	896

§ 31 Die Unterbeteiligung im Steuerrecht

I. Einleitung	31.1	899
II. Unterbeteiligungen natürlicher Personen im Ertragsteuerrecht . .	31.2	900
1. Die typische Unterbeteiligung im Privat- oder Betriebs- vermögen	31.2	900
a) Die steuerliche Behandlung beim Unterbeteiligten	31.2	900
b) Die steuerliche Behandlung beim Hauptbeteiligten	31.14	903
c) Die abgeltende Wirkung des Kapitalertragsteuerabzugs . . .	31.15	904
2. Die atypische Unterbeteiligung natürlicher Personen an einem Mitunternehmeranteil	31.18	905
a) Die atypische Unterbeteiligung als Mitunternehmer- schaft	31.18	905
aa) Definition der atypisch stillen Unterbeteiligung	31.18	905
bb) Anforderungen an die Mitunternehmerstellung des atypisch Unterbeteiligten	31.19	906
cc) Folgerungen aus dem Vorliegen einer doppelstöckigen Personengesellschaft	31.23	907
b) Einräumung, Auflösung und Veräußerung der Unter- beteiligung	31.26	909
c) Die einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung	31.30	911
3. Besonderheiten bei Unterbeteiligungen im Familienverband .	31.33	912
a) Grundlagen	31.33	912
b) Die steuerliche Anerkennung der Unterbeteiligungsgesell- schaft	31.34	912
c) Die Anerkennung der Gewinnbeteiligung	31.49	916
4. Besonderheiten bei der Unterbeteiligung an einem GmbH- Anteil	31.53	917
a) Erscheinungsformen und Einsatzfelder	31.53	917
b) Die Besteuerung bei typischer Unterbeteiligung an einem GmbH-Anteil	31.57	918
c) Die Besteuerung bei atypischer Unterbeteiligung an einem GmbH-Anteil	31.61	919
d) Einräumung, Veräußerung und Beendigung der Unter- beteiligung an einer Beteiligung	31.68	921
aa) Einräumung der Unterbeteiligung durch den Haupt- beteiligten	31.68	921
bb) Beendigung und Veräußerung der Unterbeteiligung . . .	31.72	922

	Rz.	Seite
III. Körperschaftsteuer	31.80	924
IV. Gewerbesteuer	31.83	924
V. Erbschaft- und Schenkungsteuer	31.90	925
VI. Zusammenfassung	31.95	927

IV. Teil: Vertragsmuster

M 1 Vertrag über die Errichtung einer typischen stillen Gesellschaft	929
M 2 Vertrag über die Errichtung einer atypischen stillen Gesellschaft	936
Stichwortverzeichnis	943